

Z u f l u c h t.

Zu des Südpols nie erblickten Sternen
 Dringt des Menschen ungehemmter Lauf:
 Alle Inseln spürt er, alle fernen
 Küsten, — nur das Paradies nicht auf.

Ach, umsonst auf allen Länderkarten
 Späht er nach dem seligen Gebieth,
 Wo der Freude ewig grüner Garten,
 Wo der Menschheit schöne Jugend blüht.

Endlos liegt die Welt vor seinen Blicken,
 Und die Schifffahrt selbst ermüdet sie kaum,
 Doch auf ihrem unermess'nen Rücken
 Ist für zehn Glückliche nicht Raum.

In des Herzens heilig stille Räume
Mußt du fliehen aus des Lebens Drang!
Ruhe nur ist hier allein zu finden,
Und das Schöne blüht nur im Gesang!
